

Eigene Ideen und eine eigene Handschrift entwickeln

Schüler der Kunstschule Ton Art in Buxtehude stellen zwei Tage lang ihre Werke im Jugend- und Kulturzentrum Apensen aus

APENSEN. Zwei Tage lang bot das Jugend- und Kulturzentrum Apensen (Jkuz) ein Forum für die Bilder der Schüler der Malschule Ton Art in Buxtehude. Zu sehen gab es rund 40 Werke verschiedenster Maltechniken und Motive. Veranstaltet wurde die Ausstellung der Musik- und Kunstschule in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Apensen.

Vier der ausstellenden Künstler waren Nicklas Reincke, Sven Oreb, Josephine Pade und Henry Schwenk, die allesamt schon seit mehreren Jahren Schüler der Malschule Ton Art sind. Jeder von ihnen bevorzugt eine andere Technik, aber neben der Leidenschaft zur Kunst ist ihnen noch etwas gemeinsam: Die Faszination, Träume, Fantasien sowie Begegnungen und Ereignisse in Bildern dauerhaft festzuhalten.

„Meine Schwester hat sich immer eine Kuh gewünscht“, sagte Sven Oreb. „Du bekommst eine von mir“, habe er zu ihr gesagt. „Aber keine auf einer Wiese, son-

dern eine mit Rollkragenpullover, Baskenmütze und einem Pinsel in der Hufe“, erinnert sich der 28-Jährige. So geschah es. Seine Schwester hat seitdem eine Kuh und das Motiv zieht sich seither wie ein roter Faden durch Orebs Bilder. Eines seiner Lieblingsstücke ist „Die drei Freunde“, das ihn mit zwei seiner Freunde zeigt – natürlich in Gestalt von Kühen. Henry Schwenk hat sich auf das Zeichnen von Comicfiguren und Mangas spezialisiert, weil er so gerne Comics liest. Das Bild mit dem Namen „Rokkenjima Mansion“ von Nicklas Reincke zeigt ein Haus auf einer Insel. „Hinter dem Motiv steckt eine lange Geschichte, durch die ich mich durch ein Buch habe inspirieren lassen“, sagte der 16-Jährige. Es sei toll, dass er sich in der Malschule richtig austoben könne und das malen kann, was er möchte. Das findet auch Josephine Pade (15), die am liebsten mit Pastellkreide malt. Ihr gefällt es auch, dass sie in der Malschule das auf Papier

bringen darf, was sie möchte und was ihr gerade in den Sinn kommt.

Genau das ist auch die Philosophie der Malschule Ton Art, unter der Leitung von Katrin Götz und Frank Winkelmann. Die Schüler sind grundsätzlich frei in der Motivwahl und der Maltechnik. „Ich gebe nichts vor, sondern bringe den Schülern ausschließlich die verschiedenen Maltechniken bei und gebe ihnen damit quasi das Werkzeug an die Hand“, sagt Winkelmann. Ihm sei besonders daran gelegen, dass seine Schüler sich austesten, eigene Ideen und somit eine individuelle Handschrift entwickeln.

Die Musik- und Kunstschule Ton Art in Buxtehude besteht seit 2005. Erst zum zweiten Mal hat es eine Kunstausstellung gegeben. Das soll sich, wenn es nach Winkelmann geht, künftig ändern: „Mein Wunsch ist es, in der Zukunft regelmäßig jedes Jahr eine Ausstellung zu veranstalten“, sagte Winkelmann. (nw)



Die jungen Künstler (von links) Nicklas Reincke, Sven Oreb, Josephine Pade und Henry Schwenk mit ihren Werken.

Foto Wickel